

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 18.

Samstag den 22. Januar

1881.

Ball-Handschuhe

in den einfachsten und feinsten Genres für Damen und Herren, sowie

gefütterte Handschuhe (ächt englische Spring-Tops)

empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen die Glacéhandschuh-Fabrik von

R. Reinglass, Neue Colonnade 18.

1877

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Banzer-Corsetten** mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fischbein** in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maaß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schrotth, Corsettengechäft, Spiegelgasse 6.

747

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur **prima Waare**, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

6955

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15, 14622

controlirt und empfohlen durch den hiesigen **ärztlichen Verein**. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsbera.**

Heute Samstag ist **billiger Blumenfohl** zu haben.

Giovanni Mattio, Goldgasse 5.

1996

Photographien,

Visitformat, beste Ausführung, liefere bis zum 1. April das Duzend zu Mt. 6, das ½ Duzend zu Mt. 3.50.

942

A. Hübinger, Langgasse 53.

Die Spitzen-Handlung

von

Louis Franke, Hoflieferant,

empfiehlt eine grosse Parthie

spanische Tücher, Fichus,

Echarpes, Fanchons, Barben

zu zurückgesetzten Preisen.

Verkaufsort: Alte Colonnade. 1618

!Wichtig für Damen!

Eine Parthie **zurückgesetzte, gutstehende**

!Corsets!

werden sehr billig abgegeben bei

Langgasse 17.

Moritz Mollier.

1528

Betten aller Art, Kanape und auch ein bequemer, gebrauchter **Sessel** billig zu verkaufen **Abelhaidestraße 42.**

1990

A. Leicher, Tapezirt.

Holzversteigerung.

Freitag den 28. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Distrikt **Bleidenstadterkopf**,
nahe dem Holzhauerhäuschen, folgende Holzsortimente öffentlich
versteigert, nämlich:

- 8 Stück Eichenstämme von 11,39 Festm.,
26 Rm. eichenes Scheit- und 9 Rm. eichenes Brügelholz,
452 " buchenes Scheit- und 58 Rm. buchenes Brügelholz,
200 Stück eichene und 625 Stück buchene Wellen, sowie
3 Rm. eichenes Stockholz und 2 Rm. Späne.

Das Holz ist von guter Qualität und liegt zumeist am
Kesselweg, bequem zur Abfuhr. — Auf Verlangen Credit-
bewilligung bis zum 1. September 1881.

Zusammenkunft am **Holzhauerhäuschen**.

Forsthaus Fasanerie, den 18. Januar 1881.

Der Königl. Oberförster.

234

Klindt

Holzversteigerung.

Mittwoch den 26. Januar d. J., Vormittags
10 Uhr anfangend, kommen in dem Bleidenstadter Ge-
meindewald

1) im Distrikt Hähndeskopf 6r Theil:

- 41 Raummeter kiefernes Scheitholz,
149 " " Knüppelholz,
82 " " Stockholz,
150 Stück kieferne Wellen,
20 " " Reiserholzstangen und
42 " " Derbholzstangen;

2) im Distrikt Hähndeskopf 3r und 4r Theil:

- 65 Raummeter kiefernes Knüppelholz und
2150 Stück kieferne Wellen

zur Versteigerung. Der Anfang wird mit den Stangen gemacht.

Bleidenstadt, den 20. Januar 1881. Der Bürgermeister.

2110

Graffe.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 26. Januar, Vormittags 10 Uhr
anfangend, kommen in dem Wildschajener Gemeindewald
folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung:

1) Im Distrikt Bauwald, Abtheilung 4a:

- 14 eichene Bau- und Werkholzstämme von 2225 Festmeter,
68 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,
93 " buchenes " " "
8 " Weichholz, " " "
3125 Stück Wellen,
25 Raummeter Stockholz;

2) im Distrikt Bauwald, Abtheilung 3a:

- 12 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz,
3 " Weichholz und
864 Stück Wellen.

Wildschajen, den 20. Januar 1881. Der Bürgermeister.

2141

Sebastian.

Holzversteigerung.

Montag den 31. Januar Vormittags 10 Uhr
kommen im hiesigen Gemeindewald Distrikt **Geierskopf**

- 231 Kiefernstämme von 6882 Festmeter,
10 Raummeter dergl. Knüppelholz und
550 Stück dergl. Wellen

zur Versteigerung.

Niederlibbach, den 19. Januar 1881. Der Bürgermeister.

2104

Grund.

Bei **Heinrich Bierod** in **Dosheim** ist erste Qualität
Buchen-Scheitholz per Klafter 34 Mark zu haben. Be-
stellungen nimmt Herr Zimmermeister **Honsack**, Dos-
heimerstraße, entgegen.

1992

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 24. Januar Abends 7 1/2 Uhr:

I. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Epstein**, Mitglied des Stadttheaters zu Frankfurt a. M.
(Sopran), Herr Professor **Theodor Leschetizky** (Piano), Herr
Tivadar Nachéz (Violine) und das **städt. Cur-Orchester**
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nichtreser-
virter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Kartenverkauf an der **Tageskasse im Hauptportale** des
Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen
Nummern geöffnet. Städt. Cur-Direction: **F. Heyl**.

**Domino's & Anzüge**

in großer Auswahl, auch für Kinder,
Alles ganz neu angefertigt, zu **verleihen**.
Billige und reelle Preise.

Farben von 5 Pfg. an, reichhaltig
fortirt 9 Bleichstraße 9. 2133

**Frischgeschossene****Waldhagen,**

frische Rehziemer,
" Rehbraten,
" Hirschbraten im Auschnitt,
gemästete Gänse,

" Enten,

" Welsche,

" Pouarden,

russisches Geflügel

und fortwährend

Pariser Kopfsalat

zu den billigsten, festen Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

1481

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Speck, frisch gesalzen, fett und mager, per Pfd. . . 60 Pf.,
geräuchert " " " " " 70 "

Tafel-Schmalz, prima, per Pfd. . . 60 "

Spezereihändlern Engros-Preise.

2108

J. C. Bürgener.

Selenenstraße No. 5 wird heute **Samstag** Frühe
erste Qualität **Rindfleisch** zu 45 Pfg. per Pfd. ausge-
hauen. **Daniel Napp.** 1951

60 Liter Milch sind billig abzugeben. Näheres Kirch-
gasse 13, 3 Stiegen. 1962

Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“, feinste Speise-
kartoffeln, werden abgegeben bei

1711

Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Ein fast neuer **Schlitten** billig zu verkaufen. Näheres
Louisenstraße 4. 2126

E. E. I.

So war es nicht gemeint, erwarte Dich Sonnabend zur verabredeten Zeit auf dem Bahnhofe oder bis dahin unter gegebener Chiffre einen versöhnenden Brief.

F. 2118

Beschäftigung im **Fliesen** wird billigt in und außer dem Hause angenommen Walramstraße 35, 2 Stiegen hoch. 2111

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Taunusstraße ein **Rinder-Gummischuh**. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 4. 1987
 Ein **alter, seidener Regenschirm** stehen geblieben. Abzuholen bei Moritz Mollier, Langgasse 17. 2147
 Ein **schwarzer Jagdhund** entlaufen. Abzugeben Adolphsallee 33. 1944

Immobilien, Capitalien etc.**Hauskauf-Gesuch.**

Ein **Haus** mit etwas Hof oder Garten, in oder außerhalb der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Lage, Preis und Anzahlung bittet man unter „**Wittwe Dix**“ in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2116

Ein **schönes, dreistöckiges Haus** mit Thorfahrt, großem Hof, Garten, schöner Straße, Mittelpunkt der Stadt, für den billigen Preis von 45.000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 2146

30.000 Mk., 10.000 Mk., 6000 Mk. und 3000 Mk. werden zu 5% auf Vändereien mit dreifacher Sicherheit nach auswärts gesucht. Gefällige Offerten unter L. W. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1893

40.000 Mark werden als erste Hypothek auf ein Haus in bester Lage von pünktlichen Zinszahlern zu leihen gesucht. Offerten unter C. F. 25 an die Exped. d. Bl. 2122

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein junges, kräftiges Frauenzimmer sucht Monatsstelle oder sonstigen Dienst. Näh. Hirschgraben 14 im 4. Stock. 2101

Eine unabhängige Frau, in Küchen- und Hausarbeit bewandert, sucht Monat- oder Ausbülfe. Näheres Albrechtstraße 23a im Hofe rechts, 3 Treppen hoch. 2113

Eine nette, junge Frau (Marburgerin in Nationaltracht) wünscht zu Anfang Februar weitere Stelle als zweitstillende Amme. Näheres in der Expedition d. Bl. 2119

Birek's Bureau, 21 Mauergasse 21, empfiehlt den geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern gut empfohlenes Dienstpersonal in jeder Branche.

Birek's Bureau, 21 Mauergasse 21. 2120

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Grabenstraße 20, Part. 2138

Ein Mädchen, 32 Jahre alt, das fein kochen kann und alle Arbeit gut versteht, mit 2-, 3- und 7-jährigen Zeugnissen, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 2134

Stellen suchen: Eine feine Erzieherin, eine geprüfte Rindergärtnerin, eine deutsche Bonne, versetzte Kammerjungfer, mehrere Haushälterinnen, Herrschafts- und feinstädt. Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen, mehrere Diener u. Hausburgen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 2144

Ein solides Mädchen mit 2-jährigen Zeugnissen, zu jeder Hausarbeit willig sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein d. Frau Herrmann, Marktstr. 29. 2129

Ein Hausmädchen mit 3-jährigem Zeugnis, sowie ein kräftiges Mädchen als solches allein wünschen Stellen. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, 1 Treppe links. 2135

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 2149

Ein gewandtes Mädchen von auswärts, das kochen, nähen, bügeln und servieren kann und zu aller Hausarbeit willig ist, mit g. Zeugn. s. sofort Stelle d. **Herrmann, Marktstr. 29**.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht soaleich Stelle d. **Ritter, Weberg. 15**. 2149

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. **Lehrstraße 8 im Hinterhaus**. 2104

Ein junges, reines, fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Hochstraße 4, Parterre. 2105

Eine **Erzieherin** (Norddeutsche) sucht Stellung. Offerten unter M. G. 50 durch die Expedition d. Bl. 2127

Ein gewandter Herrschafts-Diener mit guten Zeugnissen, sowie ein Kochlehrling und ein Kellerlehrling empfiehlt für gleich das **Placirungs-Bureau von A. Eichhorn, H. Schwalbacherstraße 9**. 2135

400 Mark Caution.

Ein junger Mann sucht per sofort Stellung als Magazinier oder sonstige Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter M. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1993

Personen, die gesucht werden:

Sofort gesucht wird eine Monatsfrau. Näheres Stiftstraße 23, 1. Etage. 2142

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann und drei Mädchen für Hausarbeit durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 2139

Ein junges Mädchen gesucht **Michelsberg 22**. 2137

Gesucht werden: Eine perfekte Herrschafts-Köchin nach Haag (Holland), ein gesetztes Mädchen zu einem kleinen Kinde, eine angehende Bonne zu 2 Kindern im Alter von 3 und 5 Jahren nach auswärts durch **Ritter, Webergasse 15**. 2149

Gesucht eine feinere Bonne, die fremde Sprachen spricht, eine Reise-Gesellschafterin, eine feinstädtische Köchin (20 Mk. Lohn per Monat), sowie Küchen-, Kinder- und Hausmädchen durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29**. 2119

Dienstpersonal aller Branchen kann Stellen erhalten durch **Frau Schmitt, Saalgasse 6**. 2136

Ein junger, anständiger Mann findet als Diener Stelle **Wilhelmstraße 10**. 1989

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Gesucht:**

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern wird gesucht in der Nähe des Faulbrunnenplatzes. Adressen unter W. D. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2145

Angebote:

Römerberg 37 sind zwei Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 1988

Eine heizbare Mansarde ist mit oder ohne Möbel an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Oranienstraße 11. 2102

Klostermühle sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 2148

Laden,

schöner, geräumiger, nebst Inventar und Wohnung, ist sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 2107

(Fortsetzung in der Beilage.)

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfehlen aus seinem reichhaltigen Weinlager die nachfolgenden Weine aus dem Königl. Domänenkeller: 14501

1874r Neroberger . . . à Mt. 2.50 } per Flasche
1875r Altmannshäuser . . . à „ 3.— } incl. Glas.

Suppen-Nudeln

zu haben bei

A. Schott. 922

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

1998

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Täglich auf dem Markt
und Herrnmühlgasse 6.

Sehr schöner Salm, Turbot, Soles, Zander, Cablian, sowie Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Schellfische und ganz frische Schellfische empfiehlt
1916 Krentzlin.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute wieder ein bei

2131

A. Schirmer, Markt 10.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.
Bestellungen: Kirchhofgasse 2.

Lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Barsche, Soles, Turbot, großen Zander bis 6 Pfund schwer, frische Schellfische, Austern, Seemuscheln, Bratbückinge. A. Prein. 1983

Frische Schellfische

direct vom Fang bei

2125

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Für Hotels und Private!

Alle Tapezierarbeiten werden geschmackvoll und solid ausgeführt bei sehr prompter und billiger Bedienung.

1246

Friedrich Rohr, Nerostraße 1.

Rheinsand

zum Streuen, per Karren, durch Bestellung per Postkarte, liefert
1684 A. Eschbacher in Biebrich, Adolphstraße 10.

Muschelschlitten,

ein neuer, zu verkaufen bei
Wagnermeister Ahlbach
in Flörsheim a. M. 1995

Zu verkaufen

ein schöner, dreiarmer Gasküster und ein elegantes Kinderbettchen Frankfurterstraße 13. 1991

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftslöfale Karstraße 1 sehr preiswürdig zu haben.
Ant. Dochnahl. 5998

Gartenbau-Berein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Vereinslofale („Deutscher Hof“).

Tages-Ordnung: 1) Rechnungsablage des Cassirers; 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Jahresbericht des Schriftführers; 4) Vereinsangelegenheiten.
88 Der Vorstand.

Küfer und Brauer.

Heute Samstag Abends 8 Uhr: Versammlung in der Wirthschaft „Zur Eule“.

Tagesordnung: Abhaltung eines Balles.

Zu zahlreichem Besuche werden Alle gebeten.

1876

Der Vorstand.



Lügen-Club.

Heute Samstag Abend:

General-Versammlung.

Das Comité.

2130

Zu der am 1. Februar a. e. stattfindenden Gewinnziehung der

Röln-Mindener Zhr. 100-Loose,

Hauptgewinne Mt. 165,000, 30,000 u. c., geringster Gewinn Mt. 330, erlassen wir Original-Loose à Mt. 790 und nach Vorauszahlung des geringsten Gewinnes, Ganze Loose à Mt. 460.—, Halbe à Mt. 230.—, Viertel à Mt. 115.—, Zehntel à Mt. 46.— und Zwanzigstel Antheile à Mt. 23.—. Moriz Stiebel Söhne, 128 Baugeschäft in Frankfurt a. M.

Noch nicht dagewesen!

Restanration „Zum Hahn“, Spiegelgasse No. 15.

Heute Samstag den 22. Januar:

Großes Concert & Gesangs-Soirée

von den ersten Wiener Gaud-Brüdern Metz.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée frei.

2121

Stiftskeller.

Morgen Sonntag: Tanzkränzchen (Flaschenbier). Hierzu ladet höflichst ein
Ph. Mai. 2132



Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: Mehlsuppe; Morgens: Quellsfleisch. 2114

Gasthaus zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.



Heute Abend: Mehlsuppe; von Morgens 9 Uhr ab: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut, wozu freundlichst einladet
Chr. Petri. 2127

Magazin: Hellmundstrasse 13^a, Hthrs.

Getrocknete Pflaumen, Äpfel, Birnen u. c. in prima Qualität, billigste Preise, größte Auswahl.

2109

J. C. Bürgener.

Tabellen, Circulaire, Preiscourante

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Heute

Vormittags von 9 1/2—12 Uhr:

Liquenr-Versteigerung

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6.

Um 11 Uhr kommt ein Pelzrock zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Bekanntmachung.

Montag den 24. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr
anfangend, sollen im Versteigerungslofale

Schwalbacherstraße No. 43

wegen Geschäftsaufgabe

100 Damenmäntel, Kindermäntel,
Regenmäntel, elegante Damen-
Wintermäntel, 100 Dkd. Knöpfe,
darunter eine große Partie Steinnäpfe,
leinen Damenfragen, sodann 100
Pfund Strickwolle

versteigert werden.

Sämmtliche Waaren sollen um jedes nur an-
nehmbare Gebot zugeschlagen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Schürzen

empfehle eine große Auswahl in weiß und grau mit und ohne
Stiderei, schwarze Alpaca- und seidene Schürzen für Damen
und Kinder, gestreifte und gedruckte Hausschürzen in solidester
Qualität.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 152

Importirte Cigarren

von 9 Mark an per 100 Stück empfiehlt in hochfeinen
Qualitäten

J. C. Roth, Langgasse 31. 2123

Amerikanische Tabake

und Cigaretten in größter Auswahl empfiehlt

1997

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Englische Bart- und Kopfhaar- Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaar-
wuchs und verhindert das Ausfallen der Haare à Flasche
1 Mark nur bei Moritz Möller, Langgasse 17. 130

50 Stück der feinsten Bagadetten-Tauben zu ver-
kaufen Geisbergstraße 13. 1997

Senden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen-
und Kinder-Senden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu
billigen, festen Preisen F. Lehmann, Goldgasse 4. 152

Eine grosse Auswahl
zurückgesetzter hochfeiner Blumen
zu Ball etc.

empfehle zu äusserst billigen Preisen.

Emma Wörner,

1312

9 Taunusstrasse 9.

Grosse Auswahl

Ballfächer

zum Selbstkostenpreis.

1935

J. Ph. Landsrath, kleine Burgstrasse 9.

Schierstein. Schöne Schlittschuhbahn

im Schiersteiner Hafen.

2140

Es ladet höflichst ein

A. Schröder, „Eisluft“.

Große Schlittschuhbahn

Niederwalluf am Gartenfeld. 1730

Schlittschuhe,

Salifaz und Galbpent, in allen Größen zu billigen
Preisen empfiehlt

1638

Langgasse 48, A. Hassler, Sattler, Langgasse 48.

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

2124

Friedrichstraße 35.

Fener- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste
Schlösser.

Hch. Weyer, Schwalbacherstraße 30. 1249

Ein Polstersessel

mit Mechanik, geeignet für Kranke,
zu verkaufen Rheinstraße 20. 1999

Zwei sehr schöne Blumentische, sowie mehrere schöne
Blumenständer sind billig zu verkaufen bei Fr. Süss-
milch, Korbmacher, Goldgasse 10, Thoreingang. 2143

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von E. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften, welche feine Möbel (Salon-,
Zimmer- und Kücheneinrichtungen) freihändig verkaufen oder
auf dem Auktionswege veräußern wollen, empfehle mich zur
Erzielung höchstmöglicher Preise bei constanten Bedingungen.**Ferd. Müller**,

6 Friedrichstraße 6.

340

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Reparaturen an
Gas- und Wasserleitungen, sowie in allen in sein Fach
einschlagenden Spenglerarbeiten unter Zusage sofortiger
und billiger Bedienung.1605 **Heinrich Weiss**, Spengler und Installateur,
Wellrißstraße 19.Als die zarteste und reinste aller Seifen (frei
von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und
weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von

Gustav Lohse, Parfümeur, Berlin,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W.
Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien
etc. etc. 217

3 Bahnhofstraße 3

eiserne Fussabstreifgitter (verzinkt),

in verschiedenen Größen empfiehlt

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

1868

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von

11324

Theodor Korn, Bodenheim,

bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.Anständige Leute können Kost per Tag 90 Pfg.
erhalten Michelsberg 3, 3. Stock. 2112 $\frac{1}{2}$ Sperrfisch wird abgegeben Taunusstraße 9, Part 1864 $\frac{1}{4}$ Sperrfisch abzugeben. Näh. Expedition. 1833Zwei eiserne Kochherde, Mantelofen und Circulir-
ofen wegen Umzug zu verkaufen Schwalbacherstraße 14,
eine Treppe rechts. 1056**Ankauf** von Wein- und Bierflaschen Faul-
brunnenstraße 7, 1 Treppe hoch. 15212

Vorzügliche Packfischen zu verl. Friedrichstraße 5. 2009

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, unsere innigstgeliebte Mutter, **Katharine Zorn**,
nach langem, schweren Leiden durch einen sanften Tod
von uns abzurufen.Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 12, aus statt.

Die tieftrauernden Kinder:

2103 **Dorothea, Philipp und Karl Zorn.**

Schlitten.

ein doppelspanniger (Korbfiß), und ein zweiflügeliger Kinder-
schlitten zu verkaufen bei

1884

Wagner Ackermann, Kirchgasse 20.

Schlitten, ein Zweiflügel, ist zu verkaufen

Kirchgasse 36.

1857

Ein leichter, zweiflügeliger Schlitten zum Ein- und Zwei-
spannigfahren, sowie ein dito einflügeliger mit Rutschfiß sind
billig zu verkaufen Parkstraße 15. 2153Leichte Wadäpfel per Kumpf 60 Pfg. zu haben
Geisbühlstraße 26. 1218Getragene Herren- und Damenkleider kauft
4041 **Harzheim**, Wehgergasse 20.**Bettfedern** vom Lande billig abgegeben. Bestellungen
werden entgegengenommen Mauritiusplatz 7
im Laden, woselbst auch Muster anzusehen sind. 1785Ein neues, nupb. **Consolschränken** (30 Mark), eine
gebrauchte, nupb. **Kommode** zu verkaufen Ecke der Wellriß-
und Walramstraße (Wirtshaus). 1976

Für Gärtner!

Frischer Pferdemist wird abgegeben bei
2115 **Walther**, Taunusstraße 7.

Marktberichte.

Mainz, 21. Jan. (Fruchtmarkt.) Im Verfolge besonders die
hiesige: Gegen beherrschende Haufe-Tendenz gewannen sowohl Weizen wie
Korn auf heutigem Markte bei recht belangreichen Umsätzen abermals
25 Pf. im Preise, während Gerste zu leistungswürdigen Preisen bequem zu
kaufen war. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mk. 75 Pf. bis 23 Mk.
25 Pf., 100 Kilo Korn 21 Mk. 25 Pf. bis 21 Mk. 75 Pf., 100 Kilo
Gerste 18 Mk. 25 Pf. bis 18 Mk. 75 Pf., amerikanischer Weizen 23 Mk.
75 Pf., französische Korn 21 Mk. 90 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Kass. Kunstvereins
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Beberg 11. 4086

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag
Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf
dem Michelsberge.Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 22. Januar.

Wochen-Beidnenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dranien-
straße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Projectiv. u. Räder- und Brauer-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung in
in W. Gule, Langgasse.Gartenbau-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Generalversammlung im Vereins-
lokale („Deutscher Hof“).Kaufmännischer Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Fügen-Club. Abends: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. Januar. 16. Vorstellung. 71. Vorstellung im Abonnement.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Personen:

Emilia Galotti	.....	Herr Rathmann.
Odoardo und	.....	Frl. Widmann.
Claudia	.....	Herr Reuble.
Fettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	.....	Herr Köhn.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	.....	Herr Rudolph.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten	.....	Herr Eysen.
Conti, Maler	.....	Herr Beck.
Graf Appiani	.....	Frl. Wolff.
Gräfin Orsina	.....	Herr Bethge.
Angelo	.....	Herr Rebe.
Pirro, Diener im Galotti'schen Hause	.....	Herr Holland.
Battista, Diener des Marinelli	.....	Herr Bräuning.
Ein Kammerdiener des Prinzen	.....

Frl. Frike,
vom Lobe-Theater in Breslau, als Gast.

Preise der Plätze:

	Mr. Pf.		Mr. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5	Parterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2
I. Ranggalerie	4	II. Ranggalerie, Vordertheil	1 50
II. Rangloge	3	II. Ranggalerie, Rücktheil	1
Sperrelog	3	II. Rangloge	80
Schloßplatz im Sperrelograum	2	Amphitheater	50
Parterreloge	2		

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Morgen Sonntag: Oper.

Locales und Provinzielles.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. Jan.) Der Tünder August Wilhelm Schwalbach von hier, welcher in der Nacht vom 11./12. December v. J. einem Bettler in Dohheim zwei Säcke vermittelst Einsteigens gestohlen hat, befindet sich außerdem im wiederholten Rückfalle. Mit Rücksicht hierauf hält die Strafkammer eine Strafe von 2 Jahren Zuchthaus, 2 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht für angemessen. (Das hiesige Schöffengericht hatte sich, wie wir f. B. mittheilen, für unzuständig erklärt.) — Wegen Verleumdung eines Schuttmannes erhält eine ledige Person aus Gitzbach, Kreises Altenkirchen (Glash.), 3 Wochen Gefängnis, welche gegen die erlittene Untersuchungshaft aufgerechnet werden. Von der weiteren Verurteilung einer Verleumdung wird die Angeklagte freigesprochen. — 4 Monate Gefängnis treffen eine 16jährige Dienstmagd von hier, die sich ein Vortheilmonat mit 45 Mark rechtswidrig angeeignet. — Der Kaufmann Carl August Adalbert Katholy aus Wagenbrück, Kreises Lippenroba, welcher sich bettelnd Eintritt in das hiesige Schwesternhaus der armen Dienstmägde Christi zu verschaffen wußte, machte dort am 20. December v. J. den Versuch, einen Opferstock zu erschlagen. Gleiche Manipulationen nahm der vielbeschäftigte Spitzbube auch mit den Opferbüchern der katholischen Kirche vor, nachdem er durch stundenlanges Verweilen in der Kirche Ort und Gelegenheit wohl erkundet hatte und durch sein besonderes Interesse für das Gotteshaus allgemein aufgefallen war. Es war nach solchen Indicien leicht, den Verdacht zu fixiren, und so wurde Katholy noch am selben Tage verhaftet. In seinem Besitze fand man ein Stück Draht, das Katholy in einer Wirtshausknecht gestohlen und wohl zum Eröffnen der Opferbücher benutzt hat. Katholy wird zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust, Zulässigkeit der Polizeiaufsicht und — (wegen Bettelns) — zu 8 Tagen Haft verurtheilt.

* (Carnevalistisches.) Die am verfloffenen Montag Abend stattgehabte Sitzung der carnevalistischen Gesellschaft „Lügendub“ soll glänzend verlaufen sein. Einige Besucher behaupten, noch nie soviel gelacht zu haben als in jener Sitzung. Die Gesellschaft führt den Reinertrag ihrer Veranstaltung den Armen zu.

□ (Der Tannus-Club) dahier hielt vorgestern Abend in der Roths'schen Restauration in der Langgasse seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Dr. Bodemer verlas zunächst den sehr befriedigend aufgenommenen Jahresbericht, dem wir die interessanten Daten entnehmen, daß der Verein in seiner dormaligen Stärke von 153 Mitgliedern sich gegen das Vorjahr um 76 Köpfe verstärkt hat und während des genannten Jahres vom 29. Januar, wo der erste Ausflug stattfand, bis zum 5. December, dem Tage des letzten Ausfluges, nicht weniger als 6 Haupttouren (mit dem Frankfurter Stamm-Club), 26 Sectionstouren, 35 Recognitionstouren und 2 Nachttouren, in Summa 69 Partien nach den verschiedensten Richtungen veranstaltet hat. Darunter figuriren der Kellerskopf mit 15, Nauroß mit 11, Abstein, Eppstein und die Hohe Wurzel mit je 4, die Platte, Fasaneriewaldungen und die Hallgarter Jange mit je 3 Besuchern, während die übrigen Touren sich innerhalb des großen Rahmens bewegen zwischen dem Forsthaus Cammerfort oberhalb Lorch einer- und dem Wittkönig andererseits. Der hierauf folgende Kassenbericht des Vereinskassiers Herrn Martin constatirte einen baaren Kassenbestand von

101 Mark 55 Pfg. und wurden die Herren Bergmann, Blumen-schein und Heuzeroth in die Commission zur Prüfung der Rechnungen gewählt. Nachdem noch Herr Nicol Namens der Wegweiser-Commission über deren Thätigkeit berichtet und sowohl ihm als dem Herrn Kassirer der Dank der Versammlung votirt war, wurde zur Vorstands-wahl geschritten und dieselbe ergab die nahezu einstimmige Wiederwahl des derzeitigen Vorstehenden, Herrn Dr. Bodemer, während an Stelle der eine Wiederwahl absolut ablehnenden anderen Vorstandsmitglieder gewählt wurden die Herren Heuzeroth als Stellvertreter, Thenn als Schrift-führer, Schellenberg als Kassirer und Marcus als Obmann der Wegweiser-Commission, als deren Mitglieder die Herren Blumen-schein, Kommershausen, Rissewetter und Wedel aus der Urne hervor-gingen. Möge die Wiesbadener Section in ihrem Aufschwung fortfahren und sich auch für die kommende Zeit der Theilnahme von Stadt und Land erfreuen, damit die Schätze unserer herrlichen Taunuskette immer mehr Gemeingut der Gesamtheit werden!

* (Gurhanz. — II. Maskenball.) Die den letzten Maskenball im Gurhanz auszeichnende animirte Stimmung und dessen zahlreicher Besuch hat die Gurbdirection veranlaßt, auch bei dem am Samstag den 29. Januar stattfindenden II. großen Maskenballe den Abonnementen und Gurtzählern wieder besonderes Entgegenkommen zu beweisen, indem sie denselben Eintrittskarten hierzu gegen Abkempfung ihrer Abonnements-bezug. Gurtzartie zu dem reducirten Preise von 1 Mark bis nächsten Samstag Abend 5 Uhr anbietet. Unter solchen Umständen wird der Ball unzweifelhaft wieder sehr belebt werden.

* (Der Ball der Landwirthe,) welcher in diesem Jahre im Saalbau Schürmer stattfinden soll, ist vom 29. Januar auf den 5. Februar verlegt.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der zwangsweisen Versteigerung des den Eheleuten Carl Scheerer zugehörenden 1/2 Theils an der an der Wegergasse No. 21 und an der Grabenstraße No. 20 gelegenen Hofrauthe blieb Herr Wilhelm Wegandt mit 6000 Mark Legitimirter.

* (Besitzwechsel.) Herr Louis Hoffmann hat den letzten seiner Baupläne an der Wilhelmstraße von etwa 38 Ruthen an Herrn Architekten Alfred Schellenberg für 52,000 Mark verkauft. — Herr Carl Rietmeyer hat das Haus „Zum Römercafel“ des Herrn Gastwirths Philipp Friedrich an der Ecke der Röder- und Adlerstraße für 25,500 Mark gekauft. — Herr C. Trapp hat seinen 47 Ruthen 64 Schuh haltenden Acker am Bierhaderberg für 1000 Mark an Herrn Wilhelm Nigel in Biersdorf verkauft.

* (Unfall infolge des Glätteis.) Gestern Morgen stürzte am Michelberg ein junges Mädchen zu Boden und erlitt dadurch den rechten Arm. Angeichts dieses wiederholten traurigen Vorkommnisses möchten wir unsere Bitte dringend wiederholen, die Trottoirs mit Asche, Sand oder dergleichen zu bestreuen, damit derartigen Unfällen vorgebeugt wird. Leider sind unsere früheren diesfälligen Anfordernngen nicht der wünschenswerthen Beachtung begegnet.

* (Obibau-Cursus.) An der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim a. Rh. soll in der Zeit vom 3. bis 29. März c. ein Unterrichtscursus für Interessenten des Obibaues abgehalten werden. Das Honorar beträgt 20 Mark; Lehrer nehmen unentgeltlich Theil. In der letzten Zeit wird ein Obibaucursus für Baum- und Straßenwärter abgehalten, welcher besonders auf die praktische Ausbildung der Theilnehmer berechnet ist und sie mit allen im Obibau vorkommenden Arbeiten vertraut machen soll. Honorar wird für diesen Cursus nicht erhoben.

* (Ernennung.) Der (früher in Hadamar stationirte) Oberförster-Candidat Lehler ist zum Oberförster ernannt und es ist ihm die Oberförsterstelle zu Königswiese im Regierungsbezirk Danzig übertragen worden.

* (Ablehnung.) Aus Hanau, 19. Jan., wird der „Fr. Hg.“ gemeldet, daß der Stadtrath die Vetheiligung an dem Städtegelde zur Hochzeit des Prinzen Wilhelm mit großer Majorität abgelehnt habe.

* (Prüfungen.) Für die Prüfungen der Vorsteher und der Lehrer von Taubstummen-Anstalten während des Jahres 1881 ist bestimmt worden: Die Prüfung der Vorsteher findet statt zu Berlin am 19. August und die Prüfung der Lehrer für die Provinz Hessen-Nassau zu Frankfurt a. M. am 16. August.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Als nächste Vorstellung zu ermäßigten Preisen ist für übermorgen — Montag — „Antonius und Cleopatra“ auserselzen.

— (Th. Gouby's) stimmungsvolles, hier wohl bekanntes und gewürdigtes „Stabat mater“ ist kürzlich auch in Köln im zweiten Abonnements-Concert des „Vereins für Kirchen-Musik“ zur Aufführung gelangt und hat, getragen von einer vortrefflichen Interpretation, großen Erfolg erzielt. — Der hiesige Cäcilien-Verein würde sich den Dank vieler Musikfreunde erwerben, wollte er dem schönen Werke im Laufe der dies-jährigen Concert-Saison eine Neuauflage widmen. In Leipzig bringt das nächste Gewandhaus-Concert Gouby's A-moll-Ouverture zu Gehör.

* (National-Denkmal auf dem Niederwalde.) Die Lenz'sche Eisengießerei in Nürnberg wurde mit dem Gusse der Figuren des „Friedens“ und des „Krieges“, welche zu dem National-Denkmal am Niederwalde gehören, beauftragt. Mit dem Gusse wurde bereits begonnen.

Aus dem Reiche.

* (Das Befinden des Kaisers) ist fortwährend befriedigend. Zum 84. Geburtstag wird die Armee dem Kaiser durch Ueberreichung einer authentischen militärischen Biographie Sr. Majestät, an der bereits viele höhere Offiziere arbeiten, erfreuen.

* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (Sitzung vom 20. Jan.) Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter Lesung den Gesetzentwurf zur Abänderung des Gesetzes, betreffend die Erweiterung und Umwandlung des Statuts der Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer nach den Vorschlägen der Commission, welche die Minimalpension von 200 auf 250 Mark erhöhen, an. Die Regierung erklärte sich damit einverstanden. Der Cultusminister hätte gewünscht, daß die Beschaffung der dadurch entstehenden Mehrausgabe von 256,000 Mark durch Zusammenlegung der Kassen erfolgt wäre und die Gemeinden mit 3 Mark mehr als bisher herangezogen wären. Die Discussion der dritten Lesung des Competenzgesetzes beginnt der Abg. v. Meyer-Arnswalde. Im weiteren Verlaufe der Sitzung genehmigte das Haus die übrigen Paragraphen des Gesetzentwurfs über die Erweiterung der Elementarlehrer-Wittwenkassen in zweiter Lesung durchweg in der Commissionsfassung und nahm in dritter Lesung das Zuständigkeitsgesetz bis §. 16 nach den Beschlüssen der zweiten Lesung an. Zu §. 7 wurde ein die Nichtbestätigung der Wahl eines Gemeindebeamten von der Zustimmung des Bezirksraths abhängig machendes Amendement Hüne's in namentlicher Abstimmung mit 216 gegen 159 Stimmen abgelehnt. §. 7 wurde nach den Beschlüssen zweiter Lesung mit 225 gegen 147 Stimmen genehmigt. Der Minister des Innern hatte um Ablehnung des Hüne'schen Amendements gebeten, aber sich auch gegen den Paragraphen in der Fassung zweiter Lesung ausgesprochen. §. 8 wurde unter dem Widerspruch des Ministers mit dem Zusatz Hüne's genehmigt, wonach das Recht der Beanstandung des Bürgermeisters gegen die Beschlüsse des Gemeindevorstandes außer in den im §. 8 angeführten Fällen nicht stattfindet.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Der durch eine Körperverletzung herbeigeführte physische Verlust, nicht aber die Verminderung oder völlige Aufhebung der Gebrauchsfähigkeit eines wichtigen Gliedes der verletzten Person — beispielsweise dauernde Steifheit der Finger — ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 15. November v. J., als schwere Körperverletzung aus §. 224 des Strafgesetzbuches zu bestrafen.

— (Weltpostverein.) Zum 1. Juli d. J. werden die Vereinigten Staaten von Columbia dem Weltpostverein beitreten. Im Weiteren ist der Beitritt Chiles auf den 1. April d. J. festgesetzt; auch sind verschiedene britische Colonien im Weltmeere zur Aufnahme bereits angemeldet. Der Verein wird alsdann ein Gebiet von rund 81,550,000 Quadrat-Kilometern mit etwa 788 Millionen Bewohnern umfassen. Außerhalb des Vereins befinden sich jetzt nur noch Bolivien, Paraguan, einige minder bedeutende Republiken Central-Amerikas, das Capland und die australischen Colonien.

Vermischtes.

— (Besser später, als gar nicht.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem Inseratentheile folgende Bekanntmachung: „Im Jahre 1861 ist das deutsche Schiff „Alfred Herrmann“ an der Südspitze Formosa's von den dortigen Bewohnern geplündert worden. Aus dieser Veranlassung hat die Kaiserlich chinesische Regierung nunmehr den Betrag von 4000 Dollar an die Kaiserliche Regierung bezahlt. Diejenigen, welche durch die Vererbung des „Alfred Herrmann“ einen Vermögensschaden erlitten haben, werden hiermit eingeladen, bis zum 1. October 1881 mit den nöthigen Nachweisen versehenen Eingaben bei dem Kaiserlichen Consulat zu Amoy einzureichen. Amoy, den 2. December 1880. Der Kaiserlich deutsche Consul: v. Richberger.“ Hoffentlich sind die Geschädigten noch am Leben.

— (Der Ruß als Infectionsträger.) Im Münchener „Merkur“ lieden Intelligenzblatt“ äußert sich Herr Prof. Dr. Dertel über den Ruß als Infectionsträger: Die Infection durch Ruß ist eine weit intensiver als die durch die übrigen Infectionsarten. Durch einen Ruß von einem Munde, der diphtherisch inficirt ist, wird eine weitaus größere Menge von Giftstoff auf die Lippen des Anderen verpflanzt, als durch Einathmung allein in die oberen Partien der Respirationswege gelangen kann, wie auch nach unseren Erfahrungen jene Fälle am schlimmsten verlaufen und zumeist tödtlich endeten, in welchen Schleim, Erythrasmen oder contagioses Blut in den Mund des Untersuchenden oder Operirenden gelangte. Belege dafür sind die nur zu zahlreichen Todesfälle unter den Ärzten sowohl der früheren Jahre wie der neuesten Zeit.“

— (Ehrendiplom für den Herzog Dr. Karl Theodor in Bayern.) In den nächsten Tagen findet eine Plenar-Versammlung des Wiener medicinischen Doctoren-Collegiums statt, in welcher ein Antrag auf Ernennung des Herzogs Theodor in Bayern zum Ehrenmitgliede des Collegiums gestellt werden soll. Herzog Theodor hat sich durch seine außerordentliche Reizung und seinen Eifer zur medicinischen Wissenschaft eine große Beliebtheit in allen ärztlichen Kreisen Wiens erworben und durch größere chirurgische und ophthalmologische Operationen sich zu einem Arzt von Namen und Bedeutung herangebildet. Nach den Statuten des Doctoren-Collegiums ist zu einem solchen Akte der Geschäftsrath nicht competent, sondern es muß eine Plenar-Versammlung ad hoc einberufen werden. Wir sind überzeugt, so schreibt die „Wiener Allgemeine Medicinische Zeitung“, daß alle Mitglieder des Collegiums diesen Beschluß durch ihre Gegenwart solenn ehren werden. Ein Prinz, der sich dem gefährlichen Berufe eines

Arztes mit Leib und Seele widmet, hat den Anspruch auf die allergrößte Hochachtung seiner Collegen, und wie erst, wenn er seine Aufgabe in solcher Weise erfüllt! Dem Geschäftsrathe liegt bereits eine Aufforderung von den distinguirtesten Ärzten der Residenz vor.“ Dasselbe Blatt erzählt: Dr. Blum, ein in der Leopoldstadt viel beschäftigter Praktiker, hatte eine (in der Willersdorfgasse Nr. 9 bedienete) Kindsfrau, bei der einen Epithelialkrebs des linken unteren Augenlides constatirt hatte, auf die Rist'sche Klinik geschickt, wo sie auch aufgenommen wurde. Die etwa 60jährige Patientin wurde von dem Herzoge operirt, der nach Entfernung der erkrankten Partie des unteren Augenlides den Defect durch Transplantation eines Hautlappens aus der Schläfengegend erzielte. Nach einigen Tagen war Heilung per primam erfolgt. Professor Rist beglückwünschte den Operateur zu der schönen und glücklichen Operation, die Patientin küßte ihm die Hand und dankte; der Herzog unterbrach sie mit den herzlichen Worten: „Großmutterl, schon gut; mich freut es gerade so wie Sie, daß Ihre Heilung so schnell und so gut gelang.“

— (48 Stunden unter dem Eise.) Der folgende schreckliche Fall wird vom „Neuen Wiener Tagbl.“ mitgetheilt: „Die beiden Tagelöhner Franz Dier und Michael Brandtner, welche zuletzt in dem Schellenhofer Brauhaus in Arbeit standen, wurden am 14. d. M. beordert, das herbeigeführte Eis zu schichten und zu diesem Ende mittelst einer Leiter in die zehn bis zwölf Meter tiefe, unter dem Bierkeller liegende Eisgrube hinabgelassen, welche für sie Beide bald zum Grabe geworden wäre. Es wurde nämlich, sobald die beiden Genannten in der Tiefe angelangt waren, die Leiter selbstverständlich wieder emporgezogen, damit die sogenannte „Möhre“, ein zur Hinabbeförderung des Eises eigenthümlich construirter Korb, auf die Mündung gesetzt werden konnte. Das Füllen der Eisgrube wurde noch an dem erwähnten Tage beendet und mit dem Schlage der Feierabendstunde eifernten sich die übrigen Arbeiter, ohne sich ihrer, noch in der Grube weilenden Kameraden zu erinnern. Als nun der Freitag- und Samstag-Abend verstrichen waren, ohne daß Dier und Brandtner in ihren Wohnungen sich einfanden, wurden ihre Wirthsleute von lebhafter Besorgniß ergriffen und wandten sich der Nachfrage halber an das Brauhaus-Comptoir, ohne indeß irgend eine Auskunft zu erhalten. Erst bei der Sonntag Vormittags erfolgten Auszahlung, als auf wiederholtes Aufsuchen von Seiten des Partieführers sich keiner der beiden Vermissten meldete, äußerte einer von den Arbeitern der letzten Tage, daß es ihm schiene, als hätte man am Freitag Feierabend gemacht, ohne zuvor noch die Leiter hinabzulassen. In Folge dieser Andeutung verfügten sich einige Beherzte, mit Laternen versehen, in die Tiefe hinunter und nach Verlauf einiger Stunden vergeblichen Suchens ward zuerst Brandtner, dann Dier, Jeder unter einer Gesicht verdeckt, wohin sie sich wohl in der Absicht, sich zu erwärmen, verkrochen, gänzlich erstarrt aufgefunden. Voller achtundvierzig Stunden also hatten die Vermissten, allen Qualen der Kälte, des Hungers und der unüberdäunlichen Finsterniß preisgegeben, in der eifigen Gruft zugebracht. Wunderbarerweise waren die Wiederbelebungsversuche, welche bei den an das Tageslicht Gebrachten angestellt wurden, von Erfolg begleitet. Das Bewußtsein kehrte bei Beiden zurück, doch wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.“

— (Die achtföpfige Eskimogruppe.) welche im letzten Herbst im Zoologischen Garten zu Berlin von dem bekannten Thierhändler Hagenbeck vorgestellt wurde, lebt heute nicht mehr. Nachdem bereits in Deutschland zwei Frauen und ein Kind rasch dahin starben und zwar das letztere an den Pocken, während die Todesursache der beiden Frauen nicht klar constatirt werden konnte, drang die Polizeibehörde von Paris, wohin die Leute zuletzt gebracht worden waren, darauf, daß dieselben geimpft würden. Die Impfung wurde zweimal ohne Erfolg vollzogen, die Menschen erkrankten aber trotzdem (die Gegner der Impfung werden sagen in Folge dessen) und starben nach wenig Stunden, zuletzt vor einigen Tagen die Frau des Abraham und zwar alle, wie von Pariser Ärzten constatirt ist, an den Pocken, die jedoch nicht herausgetreten sind. Die Erkrankung dieser zuletzt Verstorbenen und ihr schnelles Ende gingen unter denselben Erscheinungen vor, wie bei den in Deutschland verstorbenen heidnischen Frauen, so daß anzunehmen ist, daß auch diese an den Pocken verstorben sind. Aus diesem traurigen Beispiel ist zu ersehen, wie reichend schnell Naturvölker dahingerafft werden können, sobald eine unserer Seuchen sie ergreift.

— (Mechanischer Tanzlehrer.) Unter den Patenten, die uns das abgelaufene Jahr hinterlassen, befinden sich neben vielen ernsthaften auch manche höchst komischen. So zum Beispiel ist der patentirte mechanische Tanzlehrer oder eigentlich eine Vorrichtung zum Selbstunterricht im Tanzen von de Long in Chicago eine Sache, die nur erst dadurch amüsant wird, daß sie von schrecklich entsetzten Männern in der ernsthaftesten Weise von der Welt patentirt wurde. Der ungemein simple Apparat besteht aus einer Karte, welche auf den Boden der für die Tanzübungen bestimmten Räumlichkeiten gebreitet wird und mit den Figuren bezeichnet ist, welche der Fuß während des Tanzens beschreibt und deren Spuren der Tanzlehrer zu folgen hat. Eine Spielboje liefert das nöthige Orchester dazu, so daß junge, talentvolle Leute in den Frühstücks- und Mittagspausen mit leichter Mühe auf Baarenböden, in Comptoirs, Lagerräumen und wo sich immer ein passendes Local mit einem passenden Moment zusammenfindet, die neuesten Modestänze erlernen kann. Es wäre hiermit der berühmte Tanzlehrer des Herrn Hirsch übertroffen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Leipzig“ von Bremen am 19. Januar wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Walddistrikt Brücher wird Montag den 24. Januar Vormittags 10 Uhr nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert, und zwar: 132 Rm. buchenes Scheitholz, 229 Rm. buchenes Prügelholz, 59 1/2 Rm. buchenes Stockholz, 3275 Stück buchenes Wellen, 22 eichene Stämmchen mit 2,98 Festmeter Cubinhalt, sowie 2 Rm. eichenes Scheitholz. Sämmtliches Holz ist von guter Qualität. Sammelplatz Vormittags präcis 10 Uhr an der Trauerbuche.

Wiesbaden, den 15. Januar 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. Januar Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt vordere Helland 28 Rm. buchenes Prügelholz, 3775 Stück buchenes Wellen (größtentheils Plänterwellen I. Qualität), 15 Rm. gemischtes Prügelholz, 2700 Stück gemischte Wellen, 6 Rm. eichenes Prügelholz und 250 Stück eichene Wellen öffentlich meistbietend versteigert. — Sammelplatz an der Beau-Site im Nerothal.

Wiesbaden, den 19. Januar 1881. Lanz.

Bekanntmachung.

Montag den 7. Februar I. J. Mittags 1 Uhr werden auf richterliche Verfügung die dem Todtengräber Christian Theodor Seelgen und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau, Johanne, geb. Staat, zu Sonnenberg gehörenden Immobilien, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus und drei Grundstücken, zusammen taxirt 550 Mark, in dem Rathhause zu Sonnenberg öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 2. Januar 1881. Der Bürgermeister.
Seelgen.

Notizen.

Heute Samstag den 22. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Buntseidenen und Biqueuren, in dem Auktionsaal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt Altenstein No. 68 a und c. (S. Tgl. 14.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Plastersteinen 3r und 4r Sorte, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgl. 13.)

Zum Verkauf aus freier Hand

wurden mir nachverzeichnete Mobilien übertragen: 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühlen mit rothem Seidenbezug, Verticow, Bücherschrank, Schreibtisch, Spiegel, Salontisch und Uhr; Nußbaum-Möbel: 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit braunem Nipsbezug, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit grünem Damastbezug, 1 blaue Garnitur mit Chaise longue, 1 Secretär mit feuerfester Cassé, Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum und Mahagoni, Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Buffets, Ausziehtische, Ovalsche, Stühle, Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Plumeaux, Oberbetten und Kissen, 1 schöner Kerzenlüfter, Teppiche, rothe und weiße Bettkulten, Läufer in allen Breiten 2c. 2c.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

340

Eine schwarze Garnitur:

Sopha, 2 Sessel und 6 Dozier-Stühle (Bezug rothe Seide) zu 650 Mark zu verk. Wellstr. 40, Dth., 2 St. 1884

In Bierstadt No. 189 ist eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen. 1906

Gelben Java- vorzüglichsten Geschmacks-Kaffee,

per 50 Pfd. netto . . . M. 51. —
per 9 1/2 Pfd. netto . . . „ 10, 50

incl. Fracht resp. Porto, Roll und Emballage, also frei ins Haus resp. nächste Bahnstation.

Kaffee-Import von

A. K. Reiche & Co., Hamburg.

Das langjährige Renommé des Hauses verbürgt reellste Bedienung. 60

I^a Honig in körniger Waare per Pfd. 55 Pfg. bei Ed. Weygandt, Kirchasse 18. 1675

Leberthran,

feinst Medicinal, empfehlen

Dahlem & Schild, Droguerie,

1608

3 Langgasse 3.

St. Medicinal-Leberthran in Flaschen und ausgemessen empfiehlt

Willh. Simon, Droguenhandlung, große Burakstraße 8.

14403

Zuchtgeflügel!

Toulouser Riesen-Gänse,
italienische Enten,
türkische Enten,
Labrador-Enten,
Truthühner, rein weiße,
Perlühner,
Race- und Legehühner, verschiedene Arten,
Tauben, verschiedene Arten,

Umzugs halber billig zu verkaufen.

1922

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schweizerei von Heinrich Louts per Pfund 1 M. 15 Pf., bei Mehrabnahme billiger, zu haben bei

Th. Graff, Meßgergasse 32. 1694

Prima Speisekartoffeln,

vorzügliches Sauertraut, eingemachte Bohnen, Salzgurken, alle Arten Hülsenfrüchte, deutsche und italienische Eier empfiehlt bestens

921

A. Schott, Michelsberg 3.

Ein gutconfervirter Reifepelz zu verkaufen Rheinstraße 14, 1 Tr. 974

Ein sehr schöner, fast neuer Reifepelz zu verkaufen. Näheres bei Herrn Vollmar, Taunusstraße 23. 1616

Ein Pipp'sches Tafelklavier billig zu leihen Adolphstraße 1, Parterre. 1495

Gandshuhe werden gewaschen per Paar 25 Pfg. bei L. Georg, Michelsberg 20. 1827

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause gut und billig angefertigt per Tag 1 M. 30 Pfg. Näheres Albrechtstraße 45 im Hinterhaus. 1853

Wolle wird geschlumpft u. Decken gesteppt Steing. 13. 927

Vergeßt der darbenden Vögel nicht!

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Viry's Heilmethode“ werden sogar Schwerkranken die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medizin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

Sicht- und Rheumatismus-„Die Sicht“
Leidende finden in dem Buche die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langersehnte Heilung bringen. — Prospect gratis und franco. (Gegen Einsendung von 1 M. 20 Pfg. wird „Dr. Viry's Heilmethode“ und für 60 Pfg. das Buch „Die Sicht“ franco überall hin versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.)

Vorrätig in den Buchhandlungen von J. Billmann und Chr. Linhardt in Wiesbaden.

Spitzwegerich-Saft, 1165

1871 vom kgl. bayer. Obermedicinal-Collegium in München gesetzlich geprüft und dem Preise entsprechend Allerhöchst genehmigt; nicht eingetrocknet, sondern rein, frisch und unverdorben erhaltener Pflanzenstoff, unschätzbare Mittel gegen **Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, Catarrh u. s. w.** von **Paul Hahn in Dettelbach a. M.** bei Würzburg à Flacon 55, 110 und 165 Pfg.

Haupt-Depot für Nassau in der Drogenhandlung von **H. J. Viehoveer, Wiesbaden, Marktstraße 23.**

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **kiesernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

6596

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie **buchenes** und **kiesernes Scheit- und Anzündholz, Lohfuchen** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb, Welltrichstraße 33.** 15075

Ruhrkohlen,

beste Sorte, per Fuhre 20 Centner, über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, liefert durch Bestellung per Postkarte gegen Baarzahlung zu 16 Mark 50 Pfg.

A. Eschbacher in Viebrich,
Adolphstraße 10.

1685

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl. zu bekannt realen Preisen von **A. Görlach, Wegergasse 27.** 14425

Ankauf von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren, Gold und Silber, städt. Pfandscheinen u. zu den höchsten Preisen. **Adam Bender,**
11 Ellenbogengasse 11. 15564

Eine **Bandsägemaschine**, Sackmaschinen für Spengler und verschiedene Ofen für Holz- und Kohlenfeuerung stehen billig zu verkaufen bei **Horn, Friedrichstraße 32.** 1792

Ein 2-thüriger **Kleiderschrank** und eine **Kommode** billig zu verkaufen **Römerberg 32.** 1867

Personen, welche geneigt sind, **Annahmestellen** für eine neu errichtete **Sparkasse** zu übernehmen, wollen selbstgeschriebene Offerten unter N. P. 18 bei der Expedition d. Bl. abgeben. 630

Eine sehr geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause bei billiger Berechnung, besonders in geschmackvoll gearbeiteten Mästenanzügen. Näheres Expedition. 1828

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parisstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.

Näh. auf dem **Baubureau Oranienstraße 23.** 18192
Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 2010

Ein massives, aus Holz gebautes **Häuschen** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schiersteinerweg 3, 1 Stiege hoch. 1900

Ein gangbares, gut gelegenes **Wirtschafts-Local** zu vermieten. Einzufragen mit Ausnahme Samstag und Sonntag von 11—1 Uhr. Näh. Rheinstraße 60 im 2. Stock. 535

10,000 Mark sind gleich auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 14807

24,000 Mark auf 1. Hypothek zu cediren gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1582

10,000 Mark sind auf den 1. April auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1792

8000 Mark auf gute 2. Hypothek per 1. April oder auch später zu leihen gesucht. Offerten unter J. A. 105 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15098

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Wittwe sucht Monatstelle. N. Webergasse 47. 1436

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das alle häuslichen Arbeiten gut versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Triftstraße 5, 4 St. 1840

Ein junges, williges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Taunusstraße 51, 2 Treppen hoch. 1831

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder in einer kleinen Familie. N. Karlstraße 30, P. 1952

Eine gesunde **Schenkammer** vom Lande sucht Stelle. Näh. bei Hebamme Heer in Camberg.

Eine anst., in jeder Beziehung des Haushalts erfah. Frau sucht Stelle als Haushälterin; auch würde dieselbe tagweise zum Kochen ausgehen. Näh. bei Frau Schlink, Michelsberg 7. 1788

Ein wissenschaftlich gebildetes und musikalischs Mädchen, welches in allen feinen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle zu Kindern. Näheres Parkstraße 7. 1897

Eine **Wittwe** sucht Stellung bei einem Herrn oder Dame. Dieselbe hat die besten Zeugnisse von ihrer 15jährigen Stellung. Näheres Expedition. 1784

Ein Diener mit guten Zeugnissen, gewandt im Serviren, sucht Stelle. Näheres Expedition. 1841

Personen, die gesucht werden:

Ein braves **Kindermädchen** gesucht. Näh. Exped. 1259

Ein starkes Mädchen, das **melken** kann, gesucht Welltrichstraße 20. 1872

Ein sauberes Mädchen sogleich gesucht. Näheres Taunusstraße 7, 3. Stock, bei P. Schönebeck. 1929

Ein durchaus solides, tüchtiges Dienstmädchen, welches auch Neigung zum Umgang mit Kindern hat, wird bis zum 1. März gesucht Langgasse 9, 1 Treppe hoch. 1877

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründlichen **französischen** Unterricht Tannusstr. 30. 875
Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017

Für 3—4 Stunden täglich wird ein **Vor-leser** gesucht, welcher medicinische Literatur in deutscher, französischer und englischer Sprache fließend zu lesen im Stande ist. Genaue Adressen mit Honorar-forderung werden an die Expedition dieses Blattes sub **W. B. 21** erbeten. 1826

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein junges Mädchen (Kleidermacherin) sucht ein unmöbliertes Zimmer, am liebsten bei einer Familie. Gef. Adressen unter **W. W. 307** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1905

Eine Wohnung (Parterre oder 1. Etage) von ca. 8 bis 9 Zimmern in der Nähe der Eisenbahn zu miethen gesucht. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter **U. W. 49** an die Expedition d. Bl. 1775

Ein Weinkeller nebst Comptoir zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **W. V. 94** an die Expedition d. Bl. 1776

Angebote:

Geisbergstraße 26 ist ein möbliertes, freundl. Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1217
Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 2012

Langgasse 3

im 3. Stock möblierte oder unmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näheres daselbst. 1609
Rheinstraße 19 mehr. einfach möbl. Zimmer bill. z. v. 15297

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben- daselbst ein Salon mit Cabinet. 2014

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008
Wellrigstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293

Wilhelmstraße, Parterre, sind 5 möblierte Zimmer mit Küche vom 1. April an auf längere Zeit zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1781

Eine elegante Parterrewohnung von 7 Zimmern und Zubehör in der Frankfurterstraße Wegzugs halber billig möbliert zu vermieten. Näh. in der Exped. 1584

Ein geräumiges Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten Webergasse 35. 2016

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Manjarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332
Auf 1. Juli oder später ein **Laden** mit zwei angrenzenden Zimmern billig zu vermieten. Näheres Tannusstraße 39, Parterre. 1863

2 Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1226
Webergasse 50 können ein oder auch zwei Herren Kost und Logis erhalten. Näh. im Metzgerladen. 821

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Januar.

Geboren: Am 14. Jan., dem Diener Carl Thurov e. S. — Am 19. Jan., dem Herrnschneidergehilfen Ludwig Gerlach e. L., N. Johanna Marie Lusse. — Am 18. Jan., dem Lederhändler Carl Emil Stritter e. S.
Aufgehoben: Der Stuhlmacher Georg Christoph Andreas Carl Johann Merken von Erbenheim, wohnh. daselbst, und Margarethe Michel von Lauterbach, wohnh. zu Erbenheim.

Gestorben: Am 19. Jan., Wilhelmine, L. des Sandformers Heinrich Illius, alt 6 J. 3 M. 23 T. — Am 19. Jan., Margarethe, L. des Kutshers Christoph Bremier, alt 10 M. 10 T. — Am 20. Jan., Laura Mathilde Eugenie, geb. Eidam, Ehefrau des Bürgermeisterssecretärs Johann Brodmann, alt 26 J. 11 M. 12 T. — Am 20. Jan., Catharine, geb. Kaiser, Wittve des Landmanns Philipp Born von Nagelshain, A. Langenschwalbach, alt 60 J. 9 M. 13 T. — Am 20. Jan., Susanne, geb. Diefer, Ehefrau des Metzgers Leonhard Dinkel, alt 35 J. 9 M. 28 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

III. p. Epiph.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Riemenborst. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl. Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Vergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Die Collecten werden für den Jerusalems-Berein erhoben. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar. Donnerstag den 27. Januar Abends 6 Uhr: Bibelftunde im Saale der höheren Töchterschule, Bonifacienstraße 26.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

3. Sonntag nach Epiphantie.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 3/4 und 11 1/4 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/4 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6 1/4, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 23. Januar Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 23.

3. Sonntag nach Epiphantas Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Dienstag Abends 8 1/4 Uhr: Christenlehre. Donnerstag Abends 8 1/4 Uhr: Bibelftunde. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Helenenstraße 26, Hinterhaus.

Sonntag Vormittags 9 1/4 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr. Prediger Schewe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr in der kleinen Kapelle, Freitag Vormittags 10 1/4 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Epiphany. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 8. 30. Tuesday. Conv. S. Paul F. Morning Service at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 20. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Sinien).	325,77	328,94	333,29	329,83
Thermometer (Reaumur).	-4,4	-2,4	-5,2	-4,00
Druckspannung (Bar. Sin.)	1,18	0,94	0,91	1,01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,7	58,7	74,8	74,07
Windrichtung u. Windstärke	N.W. frisch.	N.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	9,0	—	—

Vor- und Nachmittags etwas Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Januar 1881.)

Adler:		Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):	
Göcke, Kfm.,	Köln.	Vorländer, Kfm.,	Siegen.
Hagen, Kfm.,	Köln.	Grüner Wald:	
Roderberg, St. Goarshausen.		Kratz, Kfm.,	Coblentz.
Meyer, St. Goarshausen.		Isert, Kfm.,	Barmen.
Kilp, St. Goarshausen.		Lampe, Kfm.,	Darmstadt.
Mellin, Reg.-Rath, Köln.		Fahle, m. Fr.,	Köln.
Mellin, Hüttendirector, Dessau.		Kaiserbad:	
Geerling, Kfm., Frankfurt.		v. Seher-Thoss, Frhr. Rittmst. m.	Breslau.
Plaut, Kfm., Kassel.		Weisse Lilien:	
Post, Kfm., Mannheim.		Ludwig, Fabrikbes.,	Niederrad.
Einhorn:		Schneider, Kfm.,	Frankfurt.
Schuchard, Kfm., Giessen.		Alter Herrenhof:	
Beckmann, Fabrikbes.,	Kirchheimbolanden.	Habenstein, Kfm.,	Bielefeld.
Dasch, Speyer.		Baum, Kfm.,	Naumburg.
Leermeister, Lehrer, Wevelinghoven.		Müller, Kfm.,	Baden-Baden.
Kelhetter, Kfm., Strassburg.		Hotel du Nord:	
Eisenbahn-Hotel:		v. Batourin, Frankfurt.	
Zimmermann, Fabrikb. m. Fam.,	Ludwigshafen.	Taverna-Hotel:	
Dybgén, Kfm., Hamburg.		Keim, München.	
Europäischer Hof:		Gernegross, Bamberg.	
v. Runckel, Fr., Berlin.		Hotel Triethammer:	
Preuss, Fr., Berlin.		Müller, Kfm.,	Bremen.
		Hotel Victoria:	
		Engels, Boppard.	
		Herwartz, Kfm.,	Aachen.

Frankfurter Course vom 20. Januar 1881.

Geld.	Wochel.	
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.		Amsterdam 168.60 bz.
Dufaten 9 53—58		London 20.425—420 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 10—14		Paris 80.60 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 10—14		Wien 172 bz.
Sovereigns 20 65—70		Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Imperiales 16 66—70		Reichsbank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 17—19		

Armin.

Erzählung von S. Melnc, Verf. von „Die Gouvernante“ u.

(8. Fortsetzung.)

Die Kleine schien sehr zufrieden, daß der schweigsame Junge endlich „den Mund aufthat“. Sie zog ihr Tüchlein von den Schultern, wickelte die Puppe hinein und sagte dann, die blonden Locken zurechtstülpend, mit wichtiger Miene:

„Natürlich hat Erich Geige gespielt — weißt Du denn Das nicht? Weißt Du,“ fuhr sie leiser und geheimnißvoll fort, „Alles ausplaudern, was sie den Papa und Käthe, ihre treue Wärterin, das eine und andere Mal über diesen Gegenstand sagen gehört, „weißst Du, Erich sollte ein Künstler werden, hatte sein Vater gewollt, weil er so wunderschön spielen konnte. Aber dazu mußte er sehr viel lernen, und da hat er denn so lang geübt, bis er krank wurde und starb. Käthe sagt, er wäre doch gestorben, weil er immer kränklich war; aber Papa sagt, er hätte noch lang leben können, wenn er sich nicht krank gespielt hätte, und Papa muß Das doch wissen. Er sagt, nun machte sich Papa Claudius Vorwürfe und grämte sich, daß er schuld sei an Erich's Tod. Papa hat ihm das nun freilich ausgerebet, aber Käthe sagt, im Stillen grämte er sich doch. Nun kommst Du und fängst auch zu geigen an, und da hat ihn der Schlag gerührt.“

Als die Kleine geendet und keine Entgegnung erhielt, setzte sie sich mit ihrer Puppe auf einen Schmel und spielte still für sich, wie sie es zu thun gewohnt, wenn Erich geigte oder Aufgaben machte und sie ihn nicht stören durfte. Doch ließ sie Armin nicht aus den Augen und wunderte sich nicht wenig, daß derselbe wie träumend in die Kaminflamme starrte und sie ganz zu vergessen schien. So in den Tag hineingeträumt hatte Erich nie — woran er nur denken mochte? Ein merkwürdiges Gesicht hatte er. Er war kleiner als Erich, aber er sah viel älter aus. Papa hatte gesagt, das käme von den finsternen, traurigen Augen — ob der arme Junge immer so traurig aussah? Aber das war doch eigentlich gar sehr langweilig! Erich hatte immer ein Wort für sie gehabt, auch im eifrigsten Arbeiten und Spielen. Der würde doch kein so guter Spielgefährte werden! Das war recht schade! Sie hatte sich schon lebhaft auf den fremden Jungen gefreut und war

so neugierig gewesen, ihn zu sehen, da Alle so viel über ihn gesprochen hatten, und nun fühlte sie sich gar nicht wohl in seiner Nähe. Des Doctors redseliges Töchterlein war auch stumm und nachdenklich geworden.

In Armin's Seele hatte ein Wort einen halb erstickten Funken zur Flamme entfacht: „Erich sollte Künstler werden, weil er so wunderschön spielte!“ O, wie er wünschte, immer gewöhnlich hatte, wunderschön spielen zu lernen, ein Künstler zu werden! „Unfinn,“ hatte der Vater stets erwidert, wenn Wunsch und Bitten sich ihm auf die Lippen gedrängt. Hart und theilnahmslos hatte er dieses glühende Verlangen in des Knaben Seele zu ersticken versucht, indem er, nicht an dessen ungewöhnliches Talent glaubend, seine Weigerung begründete: er besitze kaum die Mittel zum Lebensunterhalt, geschweige denn für solchen Luxus, wie Musikunterricht, mittelst dessen er doch nur ein mittelmäßiger Stümper werden würde. Auch auf Fremder Rath, die hier und da den Knaben zufällig spielen hörten und ein bedeutendes Talent zu erkennen glaubten, hörte der geistig abgestumpfte Mann nicht; er empfand nur noch Ueberdruß, Ekel gegen Alles, was das Leben ihm ehemals begehrenswerth hatte erscheinen lassen, und in seiner stets wachsenden Erbitterung ward er immer fühlloser und gleichgiltiger gegen Andere, gegen seines armen Kindes Wohl und Wehe.

Armin aber lernte früh, Alles, was sein tief und heftig empfindendes Gemüth bewegte, in sich zu verschließen; denn des Vaters Alles verneinende, Alles in den Staub der Nichtigkeit ziehende, Alles, wofür der Knabe sich begeisterte, woran seine Seele erglühte, herb verspottende Verachtung verletzte ihn unfähig, fast so unfähig, wie ihn dieses brennende, ungestillte Verlangen nach der Kunst marterte. Zwar hinderte der Vater ihn nicht, zu geigen, ja im Widerspruch zu dem Gesagten hatte er selbst in der bittersten Noth es nicht über's Herz gebracht, die Geige zu veräußern; und am Abend vor seinem Tode, als er den Knaben einige Familienpapiere verwahren hieß für den Fall seines plötzlichen Todes, worauf der Knabe, wie von einer Ahnung ergriffen, ihn flehentlich gebeten, nicht von seinem Tode zu sprechen, da hatte der Unglückliche, seine Hand segnend auf seines Kindes Haupt legend, weich und traurig erwidert: „Du bedarfst meiner nicht, Armin, — Du hast ja Deine Geige!“ Alles, was der Knabe mit und durch den Vater gelitten, wich zurück vor der Erinnerung an diesen Augenblick, der erst nach dem in der Nacht erfolgten Selbstmorde eine so schwere Bedeutung für ihn erhalten. Und wie er dessen nun gedachte, ergriff der Schmerz ihn auf's Neue so heftig, daß er schluchzend sein Gesicht in den Händen barg.

Das kleine Mädchen war äußerst betroffen und spürte die Reizung, mitzuweinen. Ihre Puppe lag längst auf dem Fußboden; sie hatte dieselbe über den stummen traurigen Jungen vergessen.

Armin sann, den Kopf in die Hände gestützt, ohne ihrer zu achten, weiter. „Du hast ja Deine Geige,“ hatte der Vater gesagt — was half ihm denn seine Geige? Wohl sagten fremde Leute, er habe Talent; auch war er glücklich, wenn er geigte; aber er war doch alt genug, um zu fühlen, daß er, gleich Erich, tüchtig studiren müsse, um ein Künstler zu werden. Und wie sollte er das werden! In seines Wohlthäters Hause würde er noch unglücklicher sein, als er bei dem Vater gewesen, denn hier durfte er nicht einmal geigen; das böse Fräulein hatte ihm die schwerste Strafe angedroht, wenn er je wieder das Instrument anrühre.

Und der gute Rathsherr, würde der es ihm gestatten? Das durfte er nicht hoffen, nun er wußte, was den Schlaganfall des alten Mannes herbeigeführt. Würde derselbe je ohne gleiche schädliche Aufregung den Klang seiner Geige hören können, da er das Geigenspiel für die Ursache zu Erich's Tod hielt? Nein, so gewiß nicht, wie er nie, nie würde den Knall einer Pistole hören können, ohne voll Entsetzen des schrecklichen Endes seines armen Vaters zu gedenken. Er mußte den Rathsherrn bitten, ihn gehen zu lassen, denn ohne seine Geige würde er sterben, dachte er. Aber wäre das nicht Unbarm gegen Den, der sich seiner im tiefsten Elend so liebevoll angenommen? Er wußte es nicht; er wußte nur, daß er sehr unglücklich sei und daß er wünschte, der Vater hätte ihn mit hinweg genommen aus dem Leben, das wie bisher, so auch ferner für ihn nur Leid war.

(Fortsetzung folgt.)